

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	11
I.1	Forschungsstand und Erkenntnisinteresse	11
I.2	Zeitlicher und geografischer Untersuchungsrahmen	29
I.3	Methodik und Quellencorpus	40
I.4	Die politische Öffentlichkeit	47
I.5	Aufbau der Untersuchung	62
II.	Die konfessionelle Historiografie über den Religionskrieg	65
II.1	Die katholische Historiografie religiös begründeter Kriegsführung	70
II.1.1	Der islamische Religionskrieg und der christliche Religionskrieg gegen den Islam	71
II.1.2	Vom Heiden- zum Ketzerkreuzzug und die Frage nach Charakter und Behandlung des Protestantismus	78
II.1.3	Die katholische Herrschermemoria	84
II.1.4	»Une foi, un roi, une loi«	107
II.1.5	Zwischenfazit: Die katholische Historiografie religiös begründeter Kriegsführung	135
II.2	Die Protestantische Historiografie zum Religionskrieg: Zwischen Untertanentreue und Verteidigung des eigenen Glaubens	139
II.2.1	Der katholische Klerus als Hauptverantwortlicher der Religionskriege	140
II.2.2	Die Entwicklung hugenottischer Religionskriegshistori- ografie: Von der protestantischen Untertanentreue zur Rechtfertigung protestantischen Widerstands	146
II.2.3	Gegensätze protestantischer Erinnerung im Reich	176
II.2.4	Die englische Historiografie zum Religionskrieg: Von der inneren Auseinandersetzung zur Intervention zum Schutz fremder Untertanen	193
II.2.5	Historische Interventionsbegründungen	204
II.2.6	Die Historiografie zum Religionskrieg als Auslöser für die protestantische Toleranzdebatte und Irenik	225
II.2.7	Zwischenfazit: Die Protestantische Historiografie zum Religionskrieg: Zwischen Untertanentreue und Verteidigung des eigenen Glaubens	236

II.3	Zwischenfazit: Die konfessionelle Historiografie über den Religionskrieg	240
III.	Aktualisierung des Religionskrieges in der europäischen Tagespublizistik: Gegenseitiges Misstrauen und gegenseitige Solidarität	245
III.1	Die gemeinsame Grundlage und verstärkten Gegensätze der katholischen Tagespublizistik	247
III.1.1	Die gemeinsame Basis katholischer Religionskriegsdarstellung: Die Protestanten als Rebellen gegen Gott und Herrscher	248
III.1.2	Ludwig XIV. »Destructeur de l'hérésie«	259
III.1.3	Die <i>Glorious Revolution</i> und das Schicksal Jakobs II. von England als Beleg der französischen Argumentation mit dem Religionskrieg	266
III.1.4	Frankreichs Forderung nach Abwehr des Religionskrieges	276
III.1.5	Frankreichs Verwendung des Religionskriegsarguments gegenüber den protestantischen Mächten	291
III.1.6	Frankreich – ein Verbündeter der Protestanten?	303
III.1.7	Der gemeinsame Appell an den Papst als <i>pater communis</i>	312
III.1.8	Der Spanische Erbfolgekrieg zwischen Bourbon und Habsburg: Ein Kampf um die Vorherrschaft im katholischen Lager	330
III.1.9	Zwischenfazit: Die Gegensätze der katholischen Tagespublizistik	339
III.2	Protestantische Rechtfertigungsstrategien in der Religionskriegsdebatte: Zwischen Betonung der eigenen Friedfertigkeit und der Begründung konfessioneller Selbstverteidigung	341
III.2.1	Protestantische Treuebekundungen gegenüber einer katholischen Obrigkeit	343
III.2.2	Von der protestantischen Untertanentreue zu einer Renaissance konfessionell begründeten Widerstandsrechts?	352
III.2.3	Das <i>Movens</i> zur Anstiftung des Religionskrieges: Der Katalog klerikaler Laster	364
III.2.4	Der Religionskrieg als Mittel politischer Manipulation	376
III.2.5	Die Jesuiten als Agenten Frankreichs	390
III.2.6	Jakob II. von England, »Sclav der Pfaffen«	399

III.2.7	Der finanzielle Beitrag der katholischen Kirche zum Religionskrieg: Subsidien und <i>Don gratuit</i>	404
III.2.8	Antikatholische Gesetzgebung als Mittel zur Verhinderung eines Religionskrieges	410
III.2.9	Konfessionelle Repressalien als Mittel zur Abwehr eines Religionskrieges	423
III.2.10	Die Frage nach der Schutz- und Führungsmacht im europäischen Protestantismus	433
III.2.11	Die Überwindung des Religionskrieges in der protestantischen Toleranzdebatte	446
III.2.12	Zwischenfazit: Protestantische Rechtfertigungsstrategien in der Religionskriegsdebatte. Zwischen Betonung der eigenen Friedfertigkeit und der Begründung konfessioneller Selbstverteidigung	466
III.3	Konsequenzen der konfessionellen Religionskriegsdebatte: Die überkonfessionellen Argumentationsmuster der Wiener und der Haager Großen Allianz und die Negation des Religionskrieges	470
III.3.1	<i>LA MONARCHIE UNIVERSELLE DE LOUYS XIV</i>	470
III.3.2	<i>THE MOST Christian Turk</i>	484
III.3.3	Zwischenfazit: Die überkonfessionellen Argumentationsmuster der Wiener und der Haager Großen Allianz und die Negation des Religionskrieges	501
IV.	Fazit	503
IV.1	Der Religionskrieg als Zeichen einer neuen Konfessionalisierung der öffentlichen Debatte	503
IV.2	Die Internationalisierung der Religionskriegsdebatte	506
IV.3	Genese von Epochensignum und Geschichtsbild des Religionskrieges	508
IV.4	Ausblick und Bedeutung der Religionskriegsdebatte für die Forschung	510
V.	Abkürzungsverzeichnis	513
VI.	Bibliografie	515

VI.1 Quellen	515
VI.1.1 Archivalia	515
VI.1.2 Editionen	515
VI.1.3 Frühneuzeitliche Drucke	516
VI.2 Forschungsliteratur	534
VII. Danksagung	579
Register	581
Ortsregister	581
Personenregister	583